



Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Raus aus dem Irrgarten unseres Lebens

„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben!“

Johannes 14,6

Es gibt ein katastrophales Missverständnis in Bezug auf unser Leben. Viele glauben, dass sie sich aussuchen könnten, woran sie glauben. Sie meinen, sie könnten wählen, welchen Weg sie gehen. Irgendwie steckt der Gedanke dahinter, dass Wahrheit das ist, wofür ich es halte. Ja, sogar: Wofür ich es halten will. Viele stellen sich „die Wahrheit“ wie eine Modelliermasse vor, und sie selber wären die Meister, die Töpfer, die diesen Ton des Lebens formen könnten.

Doch das geht in eine völlig falsche Richtung. Wenn wir uns das Leben viel eher als einen Irrgarten vorstellen, dann gibt es da meist nur einen einzigen Weg, um da sicher wieder rauszukommen. Wir können nicht selber bestimmen welcher Weg das ist. Es gibt jede Menge falscher Wege, die sich als richtige anpreisen, aber letztlich führen sie uns nicht weiter. Im Gegenteil. Wer zu lange im Irrgarten herum irren muss, den verlässt bald der Mut und viele geraten

sogar in Angst und Panik. Mit dem Leben ist es genau so. Natürlich gibt es jede Menge Wege. Doch die allermeisten Wege sind Irrwege.

Die Ratgeber, die uns ihre Heilsrezepte anbieten wollen, führen uns in die Irre. Sei es, weil sie es mit uns nicht gut meinen, sei es, dass sie selber im Irrtum sind, sei es aber auch, dass sie uns für ihre Zwecke missbrauchen wollen. So oder so: Die meisten Wege in dieser Welt sind Irrwege. Wir können nicht aufgrund unseres Willens einen Weg zu einem richtigen oder falschen Weg machen. Ein Weg ist entweder richtig, oder er ist falsch. Es spielt dabei gar keine Rolle, ob mir das gefällt oder nicht.

Die Bibel sagt uns: Gott hat sich offenbart in seinem Wort. Die ganze Bibel spricht von Jesus Christus als Heiland der Welt. Er ist der angekündigte Retter der Welt. Er ist derjenige, der für unsere Schuld am Kreuz gestorben ist. Er sagt von sich selber: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben!“ Die Wahrheit ist also nicht irgendetwas Philosophisches. Sie ist kein Prinzip und ist vor allem kein Ergebnis eigener Willensentscheidung.

Die Wahrheit ist eine Person: Jesus Christus.

Wer im Irrgarten den richtigen Weg erkannt hat, tut gut daran, ihn auch zu gehen. Sonst muss er auch in Zukunft in diesem Irrgarten verbleiben und wer weiß, wie lange das für ihn gut geht. Wer im Irrgarten des Lebens erkennt, dass Jesus Christus der Weg hinaus ist, der Weg zur Errettung, zum Frieden, zum Heil, der sollte diesen Jesus Christus unbedingt in sein Leben einladen, um durch ihn und von ihm befreit und erlöst zu werden. Denn Christus kommt nur zu uns, wenn wir es zulassen. Er will uns retten und ohne ihn gibt es keine Rettung. Die Errettung erfolgt aber nur mit unserem Einverständnis. Diesen Adel hat uns Gott verliehen. Denn er will unsere Liebe. Unsere Freiwilligkeit. Gott will keine triebgesteuerten Wesen, die ihn gezwungenermaßen anbeten und ehren.

Gott will eine lebendige Gemeinschaft mit uns. Er will unsere Liebe. Unsere Entscheidung. Unser ja!